

TÄTIGKEITSBERICHT 2010 RETTET DAS KIND – Kärnten

RETTET DAS KIND – Kärnten steht seit mehr als ein halbes Jahrhundert benachteiligten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Kärnten unterstützend zur Seite. Abgestimmt auf die Erfordernisse im Bundesland Kärnten engagiert sich RETTET DAS KIND – Kärnten dabei schwerpunktmäßig in drei Bereichen:

Bereich 1: personenbezogene finanzielle Unterstützungsleistungen für sozial benachteiligte Familien

Die Ursachen für finanziellen Unterstützungsbedarf finden sich meist in Krankheiten, Arbeitslosigkeit, Unfälle in der Familie, Teilzeitbeschäftigung und/oder Alleinerziehung. Viele Familien sind wahre Überlebenskünstler und schaffen es, die monatlichen Anforderungen zu bewältigen. Jede zusätzliche Ausgabe, seien es Schulveranstaltungen, Nachzahlungen von Strom oder Betriebskosten, Reparaturen usw., sprengt jedoch das vorhandene Budget; finanzielle Reserven konnten in den wenigsten Fällen aufgebaut werden. In enger Zusammenarbeit mit den Sozialstellen des Landes Kärnten helfen wir dort, wo die Unterstützung am Dringendsten ist.

Kinder sind die schwächsten Glieder in dieser Kette – sie verdienen unsere Unterstützung!

Im Rahmen der personenbezogenen finanziellen Unterstützungsleistungen konnten 2010 Dank unserer großzügigen SpenderInnen und Sponsoren insgesamt 555 Familien mit einem Gesamtbetrag in Höhe von € 134.945,71 unterstützt werden.

- 78 Familien durch den **Soforthilfefonds** über Gutscheine für Lebensmittel oder Bekleidung oder durch Direktzuschüsse.
- 216 Kinder durch **Patenschaften**. Die Beträge der PatInnen bzw. Patenorganisationen wurden 1:1 weitergeben.
- 101 SchülerInnen freuten sich über ergonomische, mit Reflektoren ausgestattete **Schulrucksäcke bzw. Anfängerschultaschen**
- 160 Kinder und Jugendliche wurden im Rahmen der traditionellen Weihnachtsaktion „**Zünden wir ein Licht an**“ unterstützt.

Bei allen finanziellen Unterstützungsleistungen erfolgt im Vorfeld eine Vereinbarung über die Mittelverwendung sowie im Anschluss die Prüfung der Nachweise. Sicherheit und Transparenz über die entsprechende Mittelverwendung ist somit gewährleistet.

Bereich 2: Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche

2010 besuchten täglich mehr als 350 Kinder und Jugendliche unsere Treffpunkte. Es wurde mit Freunden gelacht, diskutiert, besondere Anliegen besprochen, Hausaufgaben gemacht oder auch gefeiert. Kompetente uns engagierte Betreuerinnen standen bei kleinen und größeren Sorgen mit Rat und Tat zur Seite.

Die Betreuungseinrichtungen befinden sich an Bahnhöfen bzw. in Schulzentren und konnten zumeist kostenlos und ohne vorherige Anmeldung besucht werden. Die Öffnungszeiten wurden auf die Erfordernisse vor Ort abgestimmt. Die Finanzierung erfolgte gemeinsam über Gemeinden und Schulgemeindefverbände. Insgesamt wurden € 110.546,46 für die Betreuungseinrichtungen aufgewendet. Knapp 76 % der Kosten mussten mangels ausreichender Finanzierung jedoch aus Spenden- und Vereinsmitteln aufgebracht werden.

Bereich 3: Begleitung, Förderung und Therapie von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit besonderen Bedürfnissen

Im **IntegrationsZentrum RETTET DAS KIND - Seebach** in Seeboden am Millstätter See werden physisch, psychisch oder sozial entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen begleitet und gefördert.

Das Vorort-Angebot unserer modernen Betreuungseinrichtung umfasst:

- 12 Wohnungen (für 65 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in drei **Wohnhäusern**. Mit Juni 2010 konnten die ersten vier Jugendlichen in die Trainingswohnung „Bunte WeGe“ einziehen, die einen weiteren Schritt für ein teilbetreutes bzw. selbständiges Wohnen und Leben im Sinne des Normalisierungsprinzips bedeutet.
- **Fähigkeitsorientierte Beschäftigung** und **Anlehre**. Insgesamt fünf Werkstätten stehen seit Herbst 2010 für mehr als 40 Jugendliche und junge Erwachsene mit besonderen Bedürfnissen zur Verfügung. Je nach Fähigkeit und Interesse arbeiteten diese in der Kreativ-, Kunst-, Holzwerk- oder Sinneswerkstatt bzw. absolvierten eine Hauswirtschafts- und Gastronomieanlehre. Die Erweiterung der Tagesstätte von drei auf fünf Werkstätten bedeutet nicht nur mehr Platz, sondern auch die Möglichkeit, auf die Stärken und Fähigkeiten der Jugendlichen und jungen Erwachsenen noch gezielter einzugehen. So wurde auch ein EDV-Trainingsplatz eingerichtet, wo interessierte Jugendliche und junge Erwachsene an der Belebung der Heimzeitung „Durchblick“ arbeiten.
- die angeschlossene öffentliche **Sonderschule** für Schwerstbehinderte.
- unser **Ambulatorium** mit Physio- inkl. Wassertherapie, Ergo-, Musik-, Psychotherapie, Logopädie, therapeutischen Kleingruppen, Snoezelen-Räumen etc. für KlientInnen vom IntegrationsZentrum RETTET DAS KIND - Seebach bzw. aus dem Oberkärntner Raum. Durchschnittlich wurden 270 Kinder und Jugendliche je Quartal therapeutisch betreut. Neu im Angebot sind seit 2010 auch die Hippotherapie, die aus Mitteln des Landes und Licht ins Dunkel finanziert wird, sowie der Lokomat, eine elektronisch gesteuerte Gangorthese, durch gemeinsame Finanzierung von Licht ins Dunkel und der Helmut Horten-Stiftung.
- div. **Freizeitinfrastruktureinrichtungen**, wie Fun Court, Spielplatz, Bewegungs- und Veranstaltungsraum, Boulderwand, Tanzglockenspiel etc.

Trotz vertraglicher Finanzierungsregelung mit dem Land Kärnten bedarf es zur Führung des Betriebes privater Spenden und Zuschüsse, sodass eine größere Anschaffung, wie der Lokomat getätigt oder die Hippotherapie zusätzlich angeboten werden kann. Aber auch gemeinsame Aktivitäten außer Haus, die der Förderung und Weiterentwicklung unserer KlientInnen dient, können nur über diesem Weg finanziert werden.

LSR-Präs. HR Mag. Walter Ebner steht als Landesvorsitzender weiterhin an der Spitze unseres Vereines. Mit ihm engagieren sich 11 weitere ehrenamtliche Vorstandsmitglieder bzw. Rechnungsprüfer. Um die vom Vorstand vorgegebenen Richtungen im Interesse von sozial benachteiligten bzw. entwicklungsbeeinträchtigten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsene in Kärnten bestmöglich umzusetzen, engagierten sich 2010 rund 116 MitarbeiterInnen.